

Neu-Braunfels-Zeitung.

Neu-Braunfels-Zeitung im Staat

Jahrgang 51.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. Januar 1903.

Nummer 12.

Ausland.

Während man in gewissen Ländern ungenügend zu befeuern sucht, hat man von den westlichen Ländern immer nicht für voll angesehen wird, welche sociale Revolution herbeigeführt werden soll. Man muß nämlich, daß ein Jahrhundert alte, das für das ganze Gebiet des westlichen Welttheils das Recht auf Leben verleiht. Man muß nämlich, daß ein Jahrhundert alte, das für das ganze Gebiet des westlichen Welttheils das Recht auf Leben verleiht. Man muß nämlich, daß ein Jahrhundert alte, das für das ganze Gebiet des westlichen Welttheils das Recht auf Leben verleiht.

Der General Haerol schildert im „Licht“ seine Kriegserlebnisse im Jahr 1870. Man liest dort u. A. Folgendes: Am 28. November, gegen 11 Uhr Abends, gab es beim Gouverneur von einer Art Kriegsgeschrei. Ich hatte den General bis zum Pötre begleitet. Ich nahm, daß die Sitzung lang würde, ging ich zu Poissin früh. „Wollen Sie Elephantenrüssel her Hauptmann?“ fragte mich der Herr des Hotels. „Elephantenrüssel?“ „Das ist allerdings nichts Alltägliches.“ „Ist's gut?“ „Ausgezeichnet.“ „Der mit dem Elephantenrüssel?“ „Er ist ein leichtes Stück.“ „Wir haben nämlich die beiden Elephanten des hiesigen Gartens gekauft.“ erklärte der Geschäftsführer. „Wie teuer?“ „ungefähr 15,000 Francs für den einen.“ „Der Finanzminister in meinem war nachdenklich geworden. „Und verkaufen die Porzellan?“ fragte ich. „40 Francs.“ „Da ich ein alter Mathematiker war, rechnete ich im Kopfe aus, daß ich schon für 4 Elephantenrüssel verpfeifen hätte, und ein, daß es die höchste Zeit war, Pfaffen zu mäpfen.“

Die neue deutsche Rechtschreibung 1. Januar in Kraft getreten, und laut Vereinbarung gleichzeitig in England, Oesterreich und der Schweiz. Verordnung sowohl für die Schule als die Behörden maßgebend ist, hofft daß sie sich mit doppelter Kraft allenthalben durchsetzen wird.

Der frühere spanische Premierminister Sagasta ist am Montag gestorben.

Eine interessante Meldung, die als noch der Bestätigung bedarf, aus New in Russland. Ein Prober der dortigen Unterwelt soll ein neuartiges drahtloses Telegraphie entbedt. Der Gelehrte hat angeblich auf eine Entfernung von 700 Meilen Boten übermittelt und versichert, daß er dabei sei, „drahtlose“ telegraphische Verbindung zwischen St. Petersburg und Moskau herzustellen. Sein System ist mit dem Marconi'schen gemein, hat aber die Morse-Apparate benutzt er Sender eigener Konstruktion.

Dreizehn Anarchisten von Berlin, Essen und anderen Orten in England sind in Düsseldorf verhaftet worden, wo sie eine Konferenz hielten. In jeder dieser Anzeigen wurde, schloß das Verbrechen, in welchem die Anarchisten zu kommen.

Unerbittbare Standhaftigkeit
Wander bei unfähigen Schmitt, u. sonstigen Wunden, Querschunden, Verwundungen, wunden Füßen oder Gelenken. Doch ist dafür keine Heilung vorhanden. Baldno Salbe stillt den Schmerz und heilt die Wunden. Die beste Salbe in der Welt für Hämorrhoiden; 25 Cts. bei Apotheker.

Dr. Lorenz, der berühmte Wiener Othobopäde, ist am 31. Dezember von New York nach England abgereist.

Unter der Spitzmarke „Das liebenswürdige Amerika“ schreibt das „Meißner Tageblatt“: Durch Zufall erfahren wir von einem hübschen Juge, welcher beweist, daß die geschäftsgewandten Amerikaner auch liebenswürdig sein können. Ein hiesiger Geschäftsmann hatte einen Auftrag in einer größeren amerikanischen Stadt zur Zufriedenheit des Bestellers ausgeführt, den Betrag der Rechnung pünktlich erhalten und schickte sich an, die Empfangsbekundigung abzugeben. Zufall oder Laune wollte es, daß er hierzu, entgegen seiner sonstigen Gewohnheit, eine Ansichtspostkarte benutzte, und ebenso fügte er der Ansichtspostkarte eine launige Bemerkung bei: „Besten Gruß! Johanna.“ Ein paar Wochen vergingen, das Tochterlein dachte schon nicht mehr an den per Postkarte nach Amerika verschickten Gruß, da erhielt Papa von ihrem Mädchenreich Kenntnis. Es traf nämlich an seine Adresse, aber für's Tochterlein bestimmt, ein großes Paket Ansichtspostkarten, ein wahres Sammlerstück, Ansicht aus allen Welttheilen, und jede Karte mit einer anderen Marke versehen. Auf dem lebenswichtigen Begleitbriefchen aber stand hinter dem Namen: „Ein alter Junggelei.“ Schade, daß es kein junger war. Wer weiß, was sonst noch hätte werden können.

Ein früherer Augsburger, H. Steiner, der jetzt kaiserlicher Geometer in Deutsch-Ostafrika (Saadani) ist, hat in dem Wamfluss in dem kurzen Zeitraum von nicht ganz einer Stunde im Monat August d. J. sechs starke, ausgewachsene Flussperle zur Strecke gebracht. Sämtliche Fischhäute wurden durch Gedränge mit Vollmantelgeschloß (Gewehr 88) erledigt. Die mindestens 100 Kilo tragende Fleischmasse war ein willkommenes Essen für die zahlreichen, in Saadani lagernden Träger.

Aus Corinto, Nicaragua, wird berichtet: Der in einer Entfernung von etwa acht Meilen von Granada gelegene Vulkan von Santiago befindet sich in Thätigkeit und erleuchtet in der Nacht den Himmel auf mehrere Meilen in der Runde. Der in der Nähe der Seeufer gelegene Vulkan Monomumbo spößt Rauch aus. Der Vulkan Jalco in Salvador spößt alle halbe Stunden Rauch und Lava aus, und die Nacht die Bergabhänge hinabströmende geschmolzene rote Lava bietet einen glänzenden Anblick. Die Bewohner der Stadt Guatemala fürchten jeder Zeit einen Ausbruch des Vulkans bei Atitlan. Die Seeufer und das Meer sind meilenweit mit Vulkanstein von der Lava bedeckt, welche der Vulkan Santa Maria ausgepöfen hat.

Der deutsche Kaiser hatte den Schlachtenmaler Prof. Karl Höppling damit beauftragt, eine denkwürdige Episode aus dem chinesischen Feldzuge durch ein Bild zu verewilicheln. Es handelt sich um den vielversprochenen Boizang vor der Expedition unter Lord Seymour im Juni 1900 zum Entsatz der Besatzung in Peking. Da dieser Versuch trotz des anerkannten Wagemuthes fehlschlug, so mußten sich die 2000 Europäer und Japaner unter den denkbar größten Schwierigkeiten nach Tientsin zurückziehen. Nach einem Nachtmarsch am 22. Juni erblickte die Spitze unter Lord Seymour mit englischen Matrosen das große chinesische Arsenal Hsiu vor sich. Die völlig erschöpften Matrosen hielten. Da kam von der Spitze das gesagelte Wort zu den Deutschen, welche mit den Russen die Mitte bildeten, und gleich darauf der Befehl von Seymour an Kapitän zur See von Usedom: „Ihr Germanen zu die front!“ Im Sturmschritt durchdrangen die deutschen Matrosen, etwa 500 Mann, die Linie der Europäer bis zur Spitze, während noch Lord Seymour Herren von Usedom seine Befehle gibt; die englischen und amerikanischen Matrosen jubeln den Deutschen zu. Dieser Augenblick ist zum Gegenstand des jetzt vollende-

ten Bildes gemacht. Lust und Himmel erscheinen in früher Morgenstimmung; in der Ferne leuchten die von Boreen angelegten Brände chinesischer Dörfer. Auf dem Peiho-Fluß, der sich auf der linken Seite des Bildes entlang zieht, halten einige Fischer mit dem Gepäck und 200 verwundeten Europäern. Die dunkelblauen englischen Matrosen liegen zum Theil ausgeschwärmt in der Front und am Fluße. Vor Lord Seymour und seinem Stabe steht der deutsche Kapitän von Usedom mit Leutnant von Kottwitz, während einer der Unteroffiziere die deutsche Booteflagge trägt. In der Mitte des Bildes stürmen die Deutschen unter dem freudigen Grusse der Engländer vor; hier erscheint auch die Hünengestalt des Korvettenkapitäns Buchholz, der bald darauf durch einen Schuß ins Herz seinen Tod fand. Das für den Sternsalz des Kgl. Schlosses bestimmte Gemälde hat dem Kaiser außerordentlich gefallen, so daß er Veranlassung nahm, eine gute Weitergabe des Bildes für weitere Kreise anzuordnen.

Eine fürchterliche Scene, bei welcher drei Personen getödtet und 52 mehr oder minder verletzt worden, spielte sich während eines Stierkampfes im Hippodrom zu Madrid ab. Die „Vorstellung“ fand bei freiem Eintritt statt. Der Direktor hatte das Publikum gratis „zu dem großartigsten Stierkampf der Saison“ eingeladen. Infolge dessen war denn auch das gewaltige Amphitheater in allen seinen Theilen dicht gefüllt. Eine nach vielen Tausenden zählende Volksmenge sah über dem Kopf an Kopf dicht gedrängt, im Hippodrom.

Im Anfang ging alles gut, bis einer der Matadore einen nach Ansicht des Publikums hünerhaften Versuch machte, einem der Thiere den Todesstoß zu geben. Erst wurde gestrichelt, dann aber erhob sich ein fürchterliches Geheule, und der „tapfere“ Matador wurde ausgepöfen. Der Direktor ergrimmte darüber und ließ zwei wilde antabolische Stiere, die durch langes Hungern und Wüthen gemacht worden waren, in die Arena. Mit dumpfem Brüllen rannten die gemaltigen Thiere über den Kampfplatz; da plötzlich erschütterte die Lichter im Amphitheater. Das Jischen und Gelächter verstummte mit einem Male, und statt dessen hörte man von allen Seiten angriffsfülle Rufe. Die Stiere rannten in der Dunkelheit mitten in die Reihen der Zuschauer hinein. Eine fürchterliche Panik bemächtigte sich derselben. Alles drängte den Ausgängen zu, und die Scenen, welche sich dabei im Dunkel abspielten, waren entsetzlich. Als es endlich der Polizei gelang, das elektrische Licht wieder anzudrehen, da lagen über 100 Personen, Männer und Frauen, zusammengesunken am Boden; drei waren bereits todt, 52 schwer verletzt. Der Direktor wurde sofort von der Polizei verhaftet, doch war es kaum möglich, ihn nach dem Gefängnis abzuführen, da die erbitterte Volksmenge ihn lynchen wollte.

Vom alten Vaterland. Folgende Neuigkeit aus Deutschland dürfte für manchen Leser von Interesse sein; wir publizieren deshalb auf Wunsch des Fabrikanten von Horn's Alpenkräuter Blutbelebender folgenden Brief, den er erhielt, worin: „Halschmerzen, Deutschland den 26. Juli 1902. Dr. Peter Faber, Chicago, Ill. Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß ich schon mehrere Jahre an Magenkranken gelitten habe. Es war schon so schlimm, daß ich kein Essen bei mir behalten konnte. Da habe ich im vorigen Sommer einige Flaschen Blutbelebender und einige Flaschen Magenkräuter gebraucht und jetzt bin ich ganz wieder hergestellt. Ich kann jetzt alles Essen vertragen und fühle sehr gut und habe schon mehreren Magenkranken Alpenkräuter Blutbelebender beigegeben, es hat allen geholfen, sie sind mir sehr dankbar dafür. Ich kann Horn's Heilmittel nicht genug loben, sie sind besser als alle anderen Heilmittel. Es grüßt Frau Ludwig.“ Vorstehendes spricht für sich selbst. — Horn's Alpenkräuter Blutbelebender ist ein altes, im Laufe der Zeit erprobtes Heilmittel. Eine Publikation, „Krankheitsbote“, wird frei versandt. Schreibt an Dr. Peter Faber, 112—114 So. Hope Str., Chicago, Ill.

Die englische Regierung hat in Südafrika 44,000 Dollars „Entschädigungen“ an eine Menge Kaffern vertheilt lassen. Vier Häuptlinge wurden extra bezahlt, sie erhielten 8000, 7000 und zwei derselben erhielten 6000 Dollars. Es sind das Belohnungen für geleistete Kriegsdienste.

Am Freitag wurde aus Matatlan, Mexiko, berichtet: Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die hier herrschende Krankheit die echte Beulenpest ist, denn eine mikroskopische Untersuchung hat das Vorhandensein von Bacillen der Beulenpest in dem Blute Derjenigen ergeben, welche an der Krankheit leiden. Während der letzten 48 Stunden ist die Pest bösartig geworden und die Befragten, welche sich einigermaßen zu legen begonnen hatte, ist wieder bedeutend gezeigt. Es liegen täglich durchschnittlich 300 Menschen an der Stadt und etwa 5000 sind bereits fort. Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß über die Hälfte der Erkrankten Frauen sind. Die Nachricht von der Zunahme der Pest in der hiesigen Stadt ist nach dem im Innern des Landes gelegenen Städten gelangt und hat einen Panik verursacht. Bewaffnete bilden Cordons, um zu verhindern, daß Flüchtlinge von hier in dieselben gelangen.

Infolge des Schreckens, welchen die in Matatlan herrschende Pest verursacht, sind in Hermosillo energische Maßregeln getroffen worden, die sanitären Zustände der Stadt zu verbessern. Die Straßen sollen äußerst sauber gehalten werden und die städtische Verwaltung hat einen Inspector für jedes Strafengevierte ernannt.

Tropf der lebhaften Reklame, die für den Erfolg der drahtlosen Telegraphie Marconi's gemacht worden ist, sind die Experimente unserer Armer und Flotte, welche die folgenden Nachrichten über den Krieg des Mittelmeeres entdeckt und Professor für den Bau nach den Ver. Staaten gebracht. Diese wurden in dem Versuchsgewächshaus des Ackerbau-Departments mit größter Sorgfalt einem gewöhnlichen Baume aufgesproßt und sind jetzt drei Fuß hoch. Ein Professorreis ward nach Santa Anna, Cal., gesandt, um in jenem Klima probirt zu werden. In wenigen Jahren werden die ersten Früchte reifen. Sollte sich der Geschmack derselben als ein angenehmer erweisen, so werden Professorreis in möglichst großer Menge vertheilt werden, und es dürfte nicht lange dauern, so wird man die weiße Apfelsine ebenso häufig finden, wie heutzutage die samenlose Nadelorange.

Die Firma J. Pierpont Morgan in New York hat ihre diesjährige Bilanz mit einem Profit von \$42,000,000 abgeschlossen. Diese Millionen sind an Trust-Gründungen verdient worden.

In der Nähe von Charleston, W. Va., hat der Farmer Frank McCullough auf einem Felde, auf welchem während des Krieges ein Lager von Unionsoldaten war, bei dem Aufreißen von Steinen einen Soldaten-Helmschiff gefunden, in welchem \$1238 in Silber- und Goldgeld waren. Am dem Kessel war die Inschrift: „George Hedges, 34. Ohio.“ Das Geld und der Kessel waren in gutem Zustande.

Eine gute Empfehlung.
Ich habe bemerkt, daß ich Chamberlain's Magen- und Leberheilmittel fast ohne Ausnahme denjenigen wieder verlaufe, die sie einmal gebraucht haben.“ sagt Herr J. H. Weber, ein prominenter Apotheker von Coacabe, Iowa. Kann es eine bessere Empfehlung für irgend eine Medizin geben, als daß die Leute sie sich wieder holen, wenn sie ein solches Mittel nötig haben? Man verläufe diese Täfeln, wenn man sich nach dem Essen angriffen fühlt, einen schließlichen Geschmack im Munde hat, blüht, keinen Appetit hat oder an Verdauung leidet, und man wird gewiß mit der schnellen Erleichterung, die sie gewähren, befriedigt sein. Zu haben bei H. B. Schumann.

Die reichste Stadt der preussischen Monarchie ist auch in diesem Jahre wieder Frankfurt a. M. mit einem Durchschnittseinkommen von 4791 Mark pro Kopf der Bevölkerung. Im Vorjahre aber betrug das Einkommen 5368 Mark. Die zweitreichste Stadt ist Charlottenburg.

Die englische Begnadigungs-Kommission hat in Südafrika 721 kriegsgerichtliche Urtheile nachgeprüft. Die meisten Strafen sind wesentlich herabgesetzt worden und in vielen Fällen hat die Kommission sofortige Freilassung empfohlen. Wie hart die ursprünglichen Urtheile waren, geht daraus hervor, daß von 34 Fällen, in denen die Angeklagten ursprünglich zum Tode verurtheilt worden waren, die sofortige bedingungslose Entlassung empfohlen worden ist. Wie verschieden dies von englischen Urtheilen, je nach dem Parteistandpunkt, aufgenommen wird, zeigen die folgenden Bemerkungen zweier bedeutender Blätter. Die London „Daily News“ fragt: „Was soll man zu den Urtheilen sagen, in denen die Todesstrafe zur Ausführung gelangte, ehe die Kommission ihre Berechtigtheit untersuchen konnte? Wie viele Justizmorde sind wohl unter dem Kriegsrechte begangen worden?“ Die „Daily Mail Gazette“ dagegen schreibt: „Wir überlegen es uns zweimal, ehe wir den Hund erschließen, der die Hand beißt, die ihn füttert. Und so wurden diese Schurken, obwohl zum Tode verurtheilt, begnadigt.“

In wenigen Jahren dürften weiße Apfelsinen die amerikanische Tafel zieren. Einer der Forscher des Ackerbau-Departments hat dieses Naturspiel vor einigen Monaten bei seinen Wanderungen an der Küste des Mittelmeeres entdeckt und Professor für den Bau nach den Ver. Staaten gebracht. Diese wurden in dem Versuchsgewächshaus des Ackerbau-Departments mit größter Sorgfalt einem gewöhnlichen Baume aufgesproßt und sind jetzt drei Fuß hoch. Ein Professorreis ward nach Santa Anna, Cal., gesandt, um in jenem Klima probirt zu werden. In wenigen Jahren werden die ersten Früchte reifen. Sollte sich der Geschmack derselben als ein angenehmer erweisen, so werden Professorreis in möglichst großer Menge vertheilt werden, und es dürfte nicht lange dauern, so wird man die weiße Apfelsine ebenso häufig finden, wie heutzutage die samenlose Nadelorange.

Die Firma J. Pierpont Morgan in New York hat ihre diesjährige Bilanz mit einem Profit von \$42,000,000 abgeschlossen. Diese Millionen sind an Trust-Gründungen verdient worden.

Die Chicagoer Sanitätsbehörden haben auf Grund eingehender Experimente bekannt gemacht, daß Citronensaft ein treffliches Mittel ist, um Typhus-Krankheitskeime im Trinkwasser zu zerstören. Dr. A. Ferguson von London ist der Entdecker dieser sanitären Eigenschaft der Citronensäure. Er stellte durch verschiedene Experimente die Thatsache fest, daß ein Theelöffel Citronensaft auf ein halbes Glas Trinkwasser genügt, um alle darin enthaltenen Typhuskeime zu tödten. Daraufhin nahmen die Chicagoer Sanitätsbehörden gleiche Experimente vor, die alle daselbst Resultat ergaben, daß Typhuskeime im Trinkwasser durch die Citronensäure vernichtet werden.

In den Nordstaaten haben im Jahre 1902 neun Lynchmorde stattgefunden, nämlich je einer in Süd-Dakota, Colorado, Wyoming, Michigan, Oregon, Indiana und Kansas und zwei in Illinois.

\$100 die Büchse
ist der Preis, den H. A. Tisdale, Summerton, S. C., LeWitt's Witte Hadel-Salbe zupricht. Er sagt: „20 Jahre lang hatte ich Hämorrhoiden. Ich probirte viele Verste und Medicinen, doch schlugen alle fehl, außer Dr. Witt's Hadel-Salbe. Diese hat mich kurirt.“ Diese ist eine Mischung von antiseptischen und erweichenden Mitteln, lindert und heilt dauernd blinde, blutende Hämorrhoiden, Geschwüre, Schmitt- u. Brandwunden, Querschunden, Eryema, Salbfluß und alle Hautkrankheiten. H. E. Bölder.

Texasches.

Die „Standard Oil Co.“ hat nach vielen vergeblichen Versuchen die Controle über die Oelfelder von Beaumont in Texas und von Jennings in Louisiana erlangt. Nur einzelne kleinere Oelquellen sind nicht in den Kauf eingeschlossen, doch kann deren Concurrenz den Preis nicht beeinflussen, der auf \$1 pro Faß gesteigert worden ist.

Andershalb Meilen östlich von Weimar entlegte am Montag ein Zug der Southern Pacific-Bahn. Der Lokomotivführer und der Heizer erlitten leichte Verletzungen, und der Heizer wurde mehrere Stunden lang gebremst.

Als das 10jährige Tochterlein des Herrn J. S. Allmann von Hye, Blanco County, vor einigen Tagen nebst anderen Kindern mit einem alten Cultivator spielte, geriet es mit dem Fuß in ein Rad und brach sich das Bein oberhalb des Hüftgelenks.

Sachverständige, welche die Bücher der Houstoner Stadtverwaltung untersucht haben, berichten, daß von den verschiedenen Fonds \$55,631 fehlen. Der Schulfond allein weist ein Manco von \$21,612 auf.

Am Montag wurde in Seguin der Januar-Termin des County-Gerichts eröffnet. Während dieser Woche kommen nur Civilfälle zur Verhandlung; das Criminal-Docket soll nächste Woche in Angriff genommen werden.

Aus Colorado wird berichtet, daß der Viehzüchter E. G. Stubbs beim Durchgehen seines Gehpans um's Leben kam. Seine Eltern wohnen in Blanco City. Er hinterläßt seine Frau und 5 Kinder.

Im Hause der Brauteltern, Herrn und Frau M. Klein, in der Nähe von Acona, Guadalupe County, feierten Herr Hermann Halim und Frä. Lizje Klein fröhliche Hochzeit. Das junge Paar wohnt in Kingsburg.

Die Lueneida Loge, D. D. S. E., in Seguin hat die folgenden Beamten für das laufende Jahr gewählt: Präsident, August Grack; Vice-Präsident, Hugo Gosemann; Sekretär, J. R. Frazier; Schatzmeister, Theodor Koch; Verwaltungsrath, M. Laubach, Th. Berndt und W. Jabel; Delegaten zur Großlogenversammlung in Neu-Braunfels, J. R. Frazier und Hugo Gosemann; Stellvertreter, J. Kiefer und Theodor Koch.

Herr J. B. Dikrell von Seguin und Andere haben die Beauregard-Ranch bei Falls City in Karnes County für \$68,836 gekauft. Die Ranch enthält 8542 Ader.

Häusliche Zwiste.

Ausnahmsweise findet man eine Familie, in welcher gelegentliche häusliche Auseinandersetzungen nicht vorkommen; doch können dieselben vermieden werden, indem man Dr. King's New Life Pills an Hand hält. Dieselben eriparen viele Unannehmlichkeiten bei Magen- und Leberstörungen. Sie lindern nicht nur, sondern kuriren auch. 25 Cts. in H. E. Bölder's Apotheke.

Im Laufe des letzten Jahres sind weit mehr Einwohner dieses Landes die Opfer von Nord und Todtschlag geworden, als in dem vorletzten Jahre. Die Zahl derselben belief sich bis zum 28. Dezember auf 7862 und war ungefähr um 1000 größer als die der im Jahre 1901 von ihren Mitmenschen umgebracht. Die Zahl der Nordthaten sind nicht in gleichem Verhältnis mit der Bevölkerungszunahme, sondern nimmt bald zu und bald ab. In den letzten drei Jahren ist das erstere der Fall gewesen.

Eine wissenschaftliche Entdeckung.

Kobal besorgt für den Magen, was er selbst nicht für sich besorgen kann, wenn auch nur im geringsten anßer Ordnung oder überladen ist. Kobal liefert die natürlichen Verdauungsstoffe und verleiht die Arbeit des Magens, löst die Nervenpannung aus, während die entzündeten Muskeln dieses Organs ruhen und heilen. Kobal verdrängt was zu ist und ermöglicht es dem Magen und den Verdauungsorganen, die Nahrung in reiches rothes Blut umzuwandeln. H. E. Bölder.

Das „Echo der Felsenberge“.

Von Tom Kanter.

Die Nacht, die wunderbar sternenhelle, von einer sanften Luft durchwehte Nacht lag über den Sierras...

Well! Während die Jungen da in aller Gemüthsruhe — wovon sie übrigens mehr als reichlich besaßen! — sich die Nase begossen, kam den schmalen und nicht ungefährlichen Weg vom Plateau herab ein Mann...

Der Mann sah einen Augenblick nach der Schlucht hinüber, schien aber den Gedanken, dort ein Obdach zu finden, sofort wieder aufzugeben. Denn er padte seinen Esel ab, ließ ihn eine Hand voll Maiskörner knabbern und gab ihm dann mit einem Schlag auf die Gruppe die Freiheit...

Am nächsten Morgen, als kaum der Tag graute, begann Daniel Webster, (so hieß der Zugewanderte) mit einem scharfen Handbeil junge Stämme zu schlagen und auf eine außerordentlich geschickte Weise eine Hütte zu errichten...

Die Miner (Goldgräber), deren Hütten sich durch die ganze Schlucht längs des Schannereek dahingezogen, konnten des Mannes Treiben natürlich nicht vorlogern bleiben. Und da ihnen nicht gar übermäßig viel daran lag, daß sich neue Ansiedler hier festsetzten, so gingen Tom Sawyer und Harpay Dudley zu ihm hin auf...

Eine Weile saßen sie ihm zu, wie er die Leppen in den Segelrahmen brachte, dann sagte Tom, den Kautabak von der rechten in die linke Mundseite schiebend:

„Es sieht aus, wie wenn Ihr längere Zeit hier zu bleiben gedächtet, Fremder? Webster, dessen zur Erde gestreckter Kopf nur sein so ziemlich branntobendes Haar sehen ließ, nickte bloß, ohne seine Arbeit zu unterbrechen.“

„Bist Freude werdet Ihr daran nicht haben! ... Das Gold ist selten, und die Claims (Goldgruben) thuerer ... jedenfalls habt Ihr doch eine Lizenz der Regierung?“

Webster klopfte an seinem Apparat und schüttelte nur sein Haupt.

Die Weiden saßen sich bedeutungsvoll an und Harpay meinte:

„Selbstredend könnt Ihr Euch als unsern Gast betrachten, bis Ihr die Gegend verläßt, in der Ihr ja gar nichts zu suchen habt, und in die Euch Niemand rief ... wie lange denkt Ihr übrigens hier zu bleiben?“

Webster sah auf. Sein Blick glitt von Tom zu Harpay und von Harpay zum Tom, und er sagte:

„Solange wir's mir gefallen wird!“ Damit machte er den Satz und fing an, Schwärze auf die Druckwalze zu bringen.

„Dann habt Ihr also Vermögen,“ fuhr Harpay ruhig und geschäftsmäßig fort, „sonst müßt' ich nicht, wovon Ihr leben wolltet! Und leben will man doch, kalkulier' ich!“

„Alright!“ sagt Webster und beugte sich mit einer Art von Lächeln über seine Maschine.

Die beiden Ansiedler wandten sich zum Gehen, aber schon den Fuß vorwärtssetzend, hielt Harpay nochmals an und sagte:

„Wollte Euch noch benachrichtigen, daß gerade hier, wo Ihr das Ding hingestellt habt, das einer Hütte so ähnlich sieht, wie eine Hühnerhütte einer Wassermelon, daß gerade hier die Gentlemen aus der Ansiedlung — er deutete nach Marwoodstowntown hinab — sich öfters im Pistolen-schießen üben ... glaubt also nicht, wenn Ihr zufällig eine Kugel abbekommt, daß dies Euch grollen habe!“

Damit wandte er sich, ohne dem Neuan- gekommenen zu einer Antwort Zeit zu lassen, die diesem übrigens auch gar nichts genügt haben würde, und ging mit Tom

Sawyer, dem kleinen, dicken Tom mit der großen Nase davon ...

Am übernächsten Morgen lag vor jeder der fünfundsiebzig Hütten in Marwoodstowntown ein mit einem Stein beschwertes, einseitig bedrucktes Blatt Papier, das an seinem Kopf mit flotten Lettern den Titel „Das Echo der Felsenberge“ zeigte.

Es durcheinander nicht alle die Gentlemen, welche es seufzten als Morgengruß von ihrer Schwelle aufbaten, des Lesens kundig waren, so las Billy Jones es gelegentlich der allmorgentlichen Versammlung im Victoria-Saloon — eine Versammlung, die sich zu Zeiten bis zum nächsten Morgen ausdehnte — mit lauter Stimme den Anderen vor.

„Gentlemen!“ hieß es darin, „Herrt Eure Ohren gefälligst ein bißchen auf u. lauscht dem „Echo der Felsenberge“! Ihr habt seit einer Woche den Vorzug, einem der feinsten Köpfe des ganzen Westens in Eurer Nähe zu sehen! Wenn Ihr nicht gar zu bornirt seid, so werdet Ihr über die Ereignisse der fünf Welttheile und über Eure eigenen Aldernden belehren zu lassen. Es ist mein Beruf, die Dummen aufzuklären und der Gerechtigkeit zum Siege zu verhelfen!“

„Bist your eye! Wo ich merke, daß etwas faul ist, da werd' ich mit meiner Feder dazwischenfahren, daß den Sündern unter Euch Hören und Sehen vergeht! Den Gerechten öffentlich zu belobten und den Ungerechten an den Pranger zu stellen, das ist mein Ziel.“

„Darum laßt ab vom Bösen und wendet Euch zum Guten, so lange es Zeit ist! Sonst wird das „Echo der Felsenberge“ Euch in die Ohren gelien, daß Ihr den süßen Lektoren des Whip-poor-will nicht mehr von dem widerwärtigen Brüllen des Dämonen-schreies sollt unterscheiden können! Good bye!“

Als Billy Jones zu Ende gelesen hatte, zündete er sich seinen „Nasenwärmer“ an und meinte leichtsin:

„Wie wär's, wenn wir jetzt eine Uebung machten?“

„Im Revolver-schießen,“ fügte Harpay Dudley hinzu und stand auf.

Schon am nächsten Tage erschien die Nummer 2 des „Echo der Felsenberge“. Unter dem Titel „Ein Amüfement blödsinniger und verrückter Narren“, beschrieb Daniel Webster die Schererei von vorgestern, gerade als ob er dabei gewesen wäre. Dann kam er auf die einzelnen Theilhaber zu sprechen, über die er sich, Gott weiß wie orientiert hatte.

„Billy Jones. Heißt eigentlich Manfred Harper, stammt aus Philadelphia und ist im Jahre 80 wegen Kirchenraubes, wobei er den Geistlichen und den Satiriker niederstieß, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden, dann entwichen und spielt jetzt den ehrlichen Mann. Er trinkt außerdem und ist einer der geriebensten Fallschpieler der ganzen Union.“

Von alledem war vielleicht der Passus mit dem Trinken richtig. Im Uebrigen hieß Jones eigentlich Miller, und hatte wegen Banknotenfälschung mehrere Jahre dem Zuchthaus in Milwaukee zur Strafe gereicht. Aber in einem Lande, wo einer vom anderen absolut nichts weiß, als was dieser ihm gesagt hat, in solch' einem Lande wird auch die unerwiesene Beschuldigung ihre Gläubigen finden, sofern sie nur mit der nöthigen Bestimmtheit und Unverfälschtheit vorgebracht wird.

Dann wandte sich der Fremde dem sehr ehrenwerthen Harpay Dudley zu, der so schamlos sei, daß er nicht mal seinen Namen geändert habe, obwohl er unter diesem im Jahre 1885 in Boston, als einer der berühmtesten Einbrecher zur Kettenstrafe verurtheilt wäre! ... Morgen J. Moccenpae hätte nur dreimal betrügerischen Bankrott gemacht, aber seine Beine seien glücklicherweise länger als wie die des Sberiffs in den verschiedenen Städten, wo man ihn als Schwindler entlarvte. ... Tom Sawyer sah man es ja schon an seiner Säufersnase an, daß er Ende der achtziger Jahre nichts weiter gethan, als seinen damaligen Brotherrn im Schlaf erwürgt und beraubt habe. Der Galgen, dem er damals durch einen Zufall entgangen wäre, erwartete ihn noch immer und würde sein Opfer auch früh genug bekommen. Wenn das Holzgerüst breit und stabil genug werde, so könnten da Samuel Karry und Dick Knownting auch noch den längstverdienten Ehrentag erhalten ...

Im Victoria-Saloon, wo Billy Jones wiederum seines Amtes als Vorleser waltete, wurde die Sache lebhaft diskutiert. ... Was wollte der Mann? Sollte man ihn einfach abfangen und aufknüpfen? ... Aber dagegen hätte der Sheriff des kaum leuchtig Meilen entfernten Jerseytown vielleicht Einwendung zu machen gehabt. Denn diese dämliche Collifation des Westens kam immer näher und die Freiheit, die Freiheit, die früher hier zu Haus

gewesen, hob immer weiter hinein in die Berge ... Vielleicht wäre es gut, den Gentleman mal zu fragen, was er eigentlich beabsichtige! ...

Diese Idee, der einige besüßere und gewaltigere Elemente zurüß durchaus widerstrebten, behielt schließlich den Sieg. Billy Jones und Harpay Dudley gingen hinauf nach der Schlucht. Aber wie wundersten sie sich, da, wo gestern noch die von ihren Revolverkugeln zerrissene Baumhütte stand, einen regelrechten Verdau zu finden, durch dessen Schußscharten ihnen kurz hintereinander drei blaue Vögel entgegenflogen.

Billy befestigte ein „Echo der Felsenberge“ an einer Stange und schwenkte es in der Luft. Darauf trat Webster hinter seiner Schupwand hervor.

„Was wollt' Ihr?“ rief er herüber. „Euch einladen, mit uns im Victoria-Saloon einen „Drink“ zu nehmen.“

„Und sonst?“

„Euch fragen, was Ihr eigentlich von uns wollt!“

„Ein Kollektivabonnement auf das „Echo der Felsenberge“ — monatlich einen Dollar pro Kopf, macht 65 Dollars, vorher zu entrichten.“

„Und warum saget Ihr das nicht gleich?“

„Weil Ihr mich nicht gefragt habt!“

„Well, hier ist das Geld!“ Billy nahm den Betrag aus seinem Lederbeutel und händigte ihn den näher kommenden Webster ein, der seinen Revolver gespannt in der Rechten hielt.

Und dann gingen alle drei friedlich nach dem Victoria-Saloon, den Webster erst sehr spät des Nachts verließ. Tropdem erschien schon am folgenden Abend die nächste Nummer des „Echo des Felsenberges“, in der der Herausgeber sich wortreich entschuldigte, daß er, auf leider durchaus falsche Information gestützt, Leute beleidigt hätte, die nie vom Pfade der Tugend abgewichen seien und nicht nur keinen Tadel, sondern vielmehr verdient hätten, daß man sie zur nächsten Präsidentenwahl vorschläge, was er s. Zt. denn auch thun wolle. Er schägte sich glücklich, mit so ausgezeichneten Männern in Verbindung zu stehen und würde seine Meinung, solange die Abonnementabträge richtig eingingen, gewiß nicht ändern.

Wollten es verheimlichen. Es ist die alte Geschichte, daß das Verborgene doch „an die Sonne“ kommt. Eine Frau fühlt sich schwach, hat Rückenweh oder Kopfschmerz, beachtet es nicht und sucht es zu verheimlichen, bis schließlich die Katastrophe eintritt. Man täusche sich nicht, sondern nehme sogleich Electric Bitters. Es hat den Ruf, daß es Magen-, Leber- und Nierenstörungen beseitigt und das ganze System wiederbelebt. Die schlimmsten Formen dieser Leiden weichen schnell der heilenden Kraft von Electric Bitters. Nur 50 Cts. und garantiert von B. C. Walker, Apotheker.

Zum Jahreswechsel. Mit „guten Vorsätzen“ am ersten Januar zu erwachen, hatte nur nöthig, wer am letzten Dezember mit schlechten sich getragen und sie in der Sylvesternacht wirklich ausgeführt hat.

Der Wein ist kurz — die Reue lang.

Neues Jahr — was bringst du mir — Bahr' oder Baares?

Neugier — sonst verpönt — ist am Neujahrstage erlaubt. Darum fragen wir: „Was wird's in 1903 wohl geben?“

An Wahrsagererei zwar glaubt man nicht — auch wenn sie durch die Zeitung spricht.

Dieses Neujahr hat den Fehler aller Vorgänger — daß es die Menschen nur wissen läßt, wie viel sie älter, nicht aber, ob sie gescheitert geworden sind.

Gefürchte Häupter aller Völker, Reich, Arm, Jung, Alt, u. Groß u. Klein stimmten in das Lob von DeWitts Little Early Riser-Pillen ein.

H. Williams, San Antonio, Texas, schreibt: Little Early Riser Pillen sind die besten, die ich je in meiner Familie gebraucht habe. Ich empfehle sie ohne Vorbehalt Jedermann. Sie kuriren Verstopfung, Bluthisler, Migraine, träge Leber, Gelbsucht, Malaria und alle sonstigen Leberleiden. B. C. Walker.

Ja, das Denken! Die Compagnie ist in Abtheilungen zum Detailvertrieb ausgedehnt, nur eine einzige Korporalchaft in Drilchhofen, die übrigen in Tuchhofen. Sobald der Hauptmann dies bemerkt, ruft er den Unteroffizier jener Korporalchaft zu sich.

Hauptmann: „Ja, zum Teufel, was soll denn das bedeuten? Warum fragen denn Ihre Leute allein Drilchhofen?“

Unteroffizier: „Herr Hauptmann, ich dachte —“

Hauptmann (ihm unterbrechend): „Kreuzdonnerwetter! Wie oft habe ich schon gesagt, daß ihr nicht denken sollt! Dabei kommt doch nur Unfina heraus.“

Nach einer Viertelstunde betritt der Major den Kasernendof, der natürlich auch sofort die staatsgefährliche Entdeckung macht, daß die siebente Compagnie ungleich beleidigt sei. Er interpellirt zunächst den Hauptmann und entbietet dann den unglücklichen Unteroffizier zu sich.

Major: „Wie kommt es denn, daß Sie Ihre Mannschaft bei dieser kühnen Bitterung Drilchhofen tragen lassen?“

Unteroffizier (schweigend).

Major: „Haben Sie denn nicht bedacht, welche Verantwortung Sie auf sich laden, daß Ihre Untergebenen krank werden können? Woju hat Ihnen denn der Himmel Ihre fünf Sinne verliehen? Aber natürlich, nur nichts denken! Dazu ist man zu faul und zu bequem. Ich behalte mit das weitere vor.“

Endlich führt der Teufel auch noch da Obersten herbei. Auch seinem scharfen Auge entgeht das Ereigniß des Tages nicht. Er versammelt sämtliche Offiziere und Unteroffiziere zu sich; auch der Major muß mit antreten.

Oberst: „Wie heißt der Korporalchaftsführer, dessen Leute Drilchhofen tragen?“

Hauptmann: „Unteroffizier Krause, Herr Oberst.“

Oberst: „Krause? Schön! Ich begreife nicht, daß die übrigen Unteroffiziere so wenig auf Schorum des ärarischen Eigenthums bedacht sind. Lange Tuchhofen bei diesem Schmutz! Der Mann ist der einzige von der ganzen Gesellschaft, der etwas gedacht hat.“

Das beste Liniment. Henry D. Baldwin, Supr. der hädtischen Wollwerke, Schullsburg, Wis., schreibt: Ich verstauchte vielerlei Einreibemittel, doch ohne nennenswerthen Erfolg, bis ich Ballard's Snow Liniment für Rheumatismus und Schmerzen gebrauchte. Ich halte es für das beste Liniment, das es gibt.“ 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei A. Tolle.

Das häßliche Schwäblein (zur Zeit in einem oberbayerischen Lustkurort).

Arzt (Bayer): „Wenn Du mir nicht gleich die Junge herzeigst, dann nehm' ich Dich beim Ohrenschmalz. Verstehst mich?“

Der kleine Schwabe: „So? So groß ist mer bei und dahoim nit mit de Leit! Mutter, gib mer mal de Hammer her, daß ich den Doktor auf de Grind“ nauß houe kann.“

Mahnruf eines Seelsorgers an nervenschwache Männer.

Es ist eine beklagenswerthe Thatsache, daß heutzutage Leidende aller Art, besonders Männer, die mit Nervenschwäche, sowie gewissen Schwächezuständen behaftet sind, durch Anreizungen, „unfehlbarer“ und „billiger“ Universalmittel und „Wunderkuren“ irregeführt werden. Auch ich war ein Opfer der Unerfahrenheit und Leichtgläubigkeit, bis ich endlich die erprobte wirksame Rettung fand. Ich halte es daher für meine Christenpflicht, zu warnen und zu helfen.

Ich selbst litt noch vor kurzer Zeit an Schwächezuständen recht trauriger Art, und mein zerrütteter Nervenzustand ließ mich für meinen Beruf als Pastor fürchten. Heute bin ich wieder ein neuer Mensch und kann der Zukunft glücklich und zufrieden entgegensehen.

Und nun einige ernste Worte: Viele Männer leiden im Geheimen, weil sie den Muth nicht finden, etwaige Verirrungen nicht einzugehen. Ja, Euch meine ich, die Ihr mühslos, nervös, verzagt, geschwächt, geschäftsfähig, gedächtnisschwach seid. Euch, die Ihr Euch am Morgen müde und matt vom Lager erhebt, denen die Arbeit zur Last wird, die ihre Energie, ihre Lebensfreude verloren, Euch, deren Eheglück nur ein Schein und Euch, die Ihr mit Bittern und Jagen daran denkt, ob Ihr es wagen dürft, eine Ehe einzugehen.

Ob nun ein Mann durch eigene Schuld, durch Jugendünden, durch zu schwerer Arbeit oder durch andere Ursachen seine beste Kraft eingebüßt hat — ich meine Jedem sollte Rettung werden, denn nur ein vollkommen gesunder und kräftiger Mensch ist ein wahrhaft glücklicher Mensch. Und diesem edlen Zweck will ich mich widmen. Euer Dank soll meine einzige Belohnung sein! Daß ich Eures vollen Vertrauens würdig bin, dafür bürgt mein Stand. Wollt Ihr meinen Rath hören und wirklich gesund werden? Dann beschreibet mir Euren Zustand frank und frei, legt Euren Brief eine Marke bei und ich will Euch gewissenhaft den sichern Weg zur Heilung zeigen.

Pastor Leo Grob, Clifton Springs, N. Y.

An den Herausgeber der N. B. Ztg. Ich bitte um mehrmalige Veröffentlichung meines Mahnrufs in Ihrem geschätzten Blatte.

Pastor Grob.

Kurirt die Nieren. Nierenkrankheit ist der Feind, den wir als Resultat das übertriebenen Genußes der modernen Civilisation am meisten zu fürchten haben. Es ist ein tödtlicher Feind, er verbreitet seine tödtlichen Folgen unter dem Deckmantel solch leichter Symptome wie Kopfschmerz, leichter aber hartnäckiger Rückenweh, Schwindel, Herzklappen, schwache Verdauung, häufiger oder verminderter oder brennender Wasserlassen, und Nierenbeschlag im Urin. PRICKLY ASH BITTERS ist eine Nieren-Medizin von größter Bortrefflichkeit. Es wirkt heilend und kühlend, beseitigt schnell alle Nierenschmerzen, vermindert die Herberung oder Verschleiß der Nieren, regelt den Urin-Abfluß, und durch seine ausgesprochen reinigenden und regulirenden Wirkungen auf Nieren, Leber und Eingeweide stellt es die Kraft und die blühende Farbe kranken Menschen wieder her. Verkauft bei allen Truggisten. Preis \$1.00. H. S. Schumann, Spezialagent.

Noch ein durchgehender Zug nach dem Kühlen Kolorado. Vom 1. Juli an gehen täglich zwei Züge, ohne Wagenwechsel, nach Colorado. Der eine verläßt Fort Worth um 9 Uhr 40 Minuten vormittags; der um 11 Uhr 10 Minuten abends, nach Anfrucht am anschließenden Zuge. Für Passagiere, die gern früh zu Bette gehen, wird um 9 Uhr ein Schlafwagen bereit sein. Beide Züge gehen durch nach Denver. Jeder hat durchgehende Preisen und Schlafwagen; Nachtbetten werden während der Fahrt in Cafe-Ting bereit. Obgleich die ununterbrochene Fahrt nach Colorado hierdurch ermöglicht wird, so gibt es doch „nur eine einzige Bahn“, auf der man ohne Wechsel hingelangen kann. Wir haben die einzige direkte Colorado-Linie, welche beste Zeit und transportieren für alle, die gehen. Und wie man weiß, man darf sich nicht zu entschuldigen“, wenn man auf unserer Linie reist. „THE DENVER“ PASSENGER DEPARTMENT. FORT WORTH, TEX.

WILH. LUDWIG, JR. neben der Post-Office. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets Kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Die Hugo & Schmelzer Co. Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Chwaaren und Getränken. Agenten für Koflam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Old Valley, M. Vernon und Ted Clayton Whiskys. Schlig Bier, Manitou und Stafford Mineralwasser. Stadelbergs Cigarren, sowie Banquet Metropolitan und America's Best für 5c Fontella Cigarren. Jagd- und Exporter der American Powder Mills, Retina Dynamit, Solgates Daggon-Seife, Kriß's, Kedo, Hiamatba, Conqueror und Sunshine Antirust Streichhölzer. J. Brando Molasses, Harry Weisinger Tobacco Co.'s Old Kentucky, Burr Colby Hope, Uckel, Peace und Good Will, Weisingers Special u. Natural Leaf Cigarren, Dur Flag, Bride Rose, Kipling u. Ihre States Mixture Kentucky Cigaretten (Gobritals). Mumms Champaigner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Vize-Präsident. W. Clemens, Vize-Präsident. Walter Faust, Ass. Kass. **ERSTE NATIONAL BANK** von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$11,500. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an alle Städte u. f. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: Louis Henne, J. D. Guntin, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

COMAL LUMBER CO. Ed. Steves & Sons, Eigenthümer. Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. f. w. zu den niedrigsten Preisen. Fertige Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

Johnson-Gras.

unser Ackerbau-Minister hat in neuer Zeit ein Bericht verfasst, der sich über das Johnson-Gras verbreitet.

Johnson-Gras stammt ursprünglich aus Afrika. Es ist daher nur zum Anbau in warmen Gegenden geeignet.

Das Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd.

Das Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd.

Das Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd.

Das Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd.

Das Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd. Johnson-Gras ist ausdauernd.

Die Stadt-, Land- und District-Schulen werden unter Staatsaufsicht verwaltet.

Ein weiterer Einwand, der schon oft erhoben worden ist, lautet dahin, dass durch die vorgeschlagene Veränderung des Erziehungs-Departement zu einem politischen Gestalt werden würde.

Das jetzige "Bureau of Education" bildet indessen nur den kleineren Teil eines wichtigen Regierungs-Departements.

Das Bureau befindet sich in einem alten Gebäude, welches den jetzigen Anforderungen kaum entspricht.

Parteilagertum im höchsten Antheil des Erziehungs-Departements des Landes mag anlässlich erscheinen; trotzdem kann aber auch die Parteilagertum den Vortheil an sich haben.

Während eines plötzlichen schmerzhaften Group-Anfalls wurde unsere Kleine in Folge der Atemnoth benommen.

Einem Neujahrstag schickte ich einen Kaffern von meiner Farm zu Waterloof nach meiner Mutter Farm.

gelept und habe mich dann auf die andere Seite des Heilens gesetzt, um die Rossen zu verjähren.

Ich hatte einen sehr treuen Kaffern mit Namen April auf einer meiner anderen Farmen bei Waterloof in dem Waterburg District.

Dann nahm ich ein Stück Papier und zeichnete Striche darauf. "Die längsten Striche," fuhr ich fort, "bedeuten Melonen."

Ich habe bemerkt, dass ich Chambrains Magen- und Leberleiden fast ohne Ausnahme denjenigen wieder verkaufe, die sie einmal gebraucht haben.

Zu einem im Reichthum garnisonirenden sächsischen Regimente wurde ein Offizier aus Stuttgart veretzt.

Waverly, Texas, schreibt: Wenn ich morgens aufstehe, habe ich oft im Halse eine lästige Ansammlung von Schleim.

Lion-Kaffee advertisement with an image of a lion and a glass of coffee.

Prinzessin Afafada.

Der Name der jüngsten Tochter des italienischen Königspaars wurde der Name Afafada beigelegt.

Der neugeborenen Tochter des italienischen Königspaars wurde der Name Afafada beigelegt. Es ist dies eine portugiesische Verschönerung des Namens Mathilde.

Die Geschichte lehrt, dass der Trägerin, der Tochter Amadeus' des Dritten von Savoyen durch die portugiesische Prinzessin ungenannte portugiesische Prinzessin in Afafada und dann in Afafada benannt wurde.

Dieser stellte für die Wahl zwischen einem Leben in Schande und dem Tode; sie aber erwiderte stolz: "Ich bin von Hause Savoyen, und dieses Haus hat niemals ein Beispiel von Feigheit gegeben."

Im Hinblick auf die Thatsache, dass in der Stadt New York jedes Jahr eine große Anzahl von Personen an Typhus sterben, und die meisten dieser Erkrankten durch den Genuss von Crotonwasser veranlaßt werden.

Der Herr Oberst, der in der Stadt New York jedes Jahr eine große Anzahl von Personen an Typhus sterben, und die meisten dieser Erkrankten durch den Genuss von Crotonwasser veranlaßt werden.

Größtenteils Viehzucht unternehmen Amerikaner Kapitalisten haben auf meritanischem Gebiete ungeheuren Landbesitz erworben.

China's Armeesoll aus 320,000 Mann regulären Truppen bestehen. Neben dieser, der Armeesoll, gibt es noch eine Nationalarmee von 650,000 Mann.

Der Dreikönigstag.

Verschiedene Feiern, ihre Bedeutung und alle Zusammenhänge.

Wenn der Dreikönigstag, der 6. Januar, auch heute nicht mehr zu den allgemein gefeierten Festen zählt, so haben sich immerhin erhebliche Reste seiner Feier bis in unsere Zeit erhalten.

Zu den erwähnten Feiern gehört das "Dreikönigs" oder "Sternenfest". Es gibt kaum eine deutsche Landschaft, in der an dem Tage die Anaben sich nicht noch mit Mantel, Stern und Krone schmücken und Gaben heischend von Haus zu Haus wandern.

In Frankreich, England und den Niederlanden war und ist zum Theil heute noch eine Feier des Dreikönigtages unter dem Namen "Wohnenfest" bekannt.

Der heutige Dreikönigstag heißt im Englischen "Twelfth Day," und dies führt uns auf den Zusammenhang des Festes mit dem altgermanischen Heidenthum.

Die Thatsache wider, daß der Dreikönigstag nichts anderes, als der christliche Abschluß des zwölfstägigen Festes der Winterjonnennende ist, das die Germanen feierten.

Die Thatsache wider, daß der Dreikönigstag nichts anderes, als der christliche Abschluß des zwölfstägigen Festes der Winterjonnennende ist, das die Germanen feierten.

Die Thatsache wider, daß der Dreikönigstag nichts anderes, als der christliche Abschluß des zwölfstägigen Festes der Winterjonnennende ist, das die Germanen feierten.

Amerikanische Diebesprache.

Ihre Entdeckung der englischen Kriminalpolizei ist die Entdeckung einer neuen Diebesprache zu verdanken.

Die amerikanischen Gauner wiederholt ihren Weg nach London genommen, um hier Schwindelen zu treiben, und haben dabei schlechte Geschäfte gemacht, weil sie die Londoner Geheimpolizisten nicht persönlich kennen.

Die amerikanischen Gauner wiederholt ihren Weg nach London genommen, um hier Schwindelen zu treiben, und haben dabei schlechte Geschäfte gemacht, weil sie die Londoner Geheimpolizisten nicht persönlich kennen.

Die amerikanischen Gauner wiederholt ihren Weg nach London genommen, um hier Schwindelen zu treiben, und haben dabei schlechte Geschäfte gemacht, weil sie die Londoner Geheimpolizisten nicht persönlich kennen.

Die amerikanischen Gauner wiederholt ihren Weg nach London genommen, um hier Schwindelen zu treiben, und haben dabei schlechte Geschäfte gemacht, weil sie die Londoner Geheimpolizisten nicht persönlich kennen.

Die amerikanischen Gauner wiederholt ihren Weg nach London genommen, um hier Schwindelen zu treiben, und haben dabei schlechte Geschäfte gemacht, weil sie die Londoner Geheimpolizisten nicht persönlich kennen.

Die amerikanischen Gauner wiederholt ihren Weg nach London genommen, um hier Schwindelen zu treiben, und haben dabei schlechte Geschäfte gemacht, weil sie die Londoner Geheimpolizisten nicht persönlich kennen.

Die amerikanischen Gauner wiederholt ihren Weg nach London genommen, um hier Schwindelen zu treiben, und haben dabei schlechte Geschäfte gemacht, weil sie die Londoner Geheimpolizisten nicht persönlich kennen.

Neu-Braunfeller Zeitung.
New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
Jul. Dieckhoff, Geschäftsführer.
G. S. Deim, Redakteur.
Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Zur gef. Beachtung!
Herr John M. Dieckhoff wird in einigen Tagen als reisender Agent der Neu-Braunfeller Zeitung unsere geehrten Abonnenten südlich und östlich von Neu-Braunfels besuchen.
Stadtraths-Verhandlungen.
Montag Abend, den 5. Januar 1903.

Anwesend waren Mayor C. A. Zahn, die Stadtvorordneten E. H. Hartmann, Hermann Floege, Harry Goldenbogen, Harry Landa, E. A. Hellmann, Louis Henne jr., Heinrich Drib, Carl Koepfer, Ad. J. Moeller und Emil Voelcker, Sekretär J. Andrae, Schatzmeister W. Lohs, City Marshal Wagenführer und Wasserwerke-Superintendent Wiles.
Das Protokoll der im Dezember abgehaltenen Versammlungen wurde verlesen und angenommen; desgleichen die Monatsberichte der Beamten.
Mayor Zahn unterbreitete den folgenden Bericht:

An den achtbaren Stadtrath der Stadt Neu-Braunfels.
Das Krankenhaus, nebst \$95.33 Baargeld und nachstehend angeführten Einrichtungsgegenständen, ist jetzt Eigentum der Stadt Neu-Braunfels:

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 4 eiserne Bettstellen | 12 eiserne Bettstellen |
| 4 Kommoden | 13 Stühle |
| 20 Tische | 2 Kleiderchränke |
| 1 Nähmaschine | 8 Dosen |
| 14 Coat Racks | 7 Bettedecken |
| 12 Matratzen | 5 Schuhschäfte |
| 8 Waschtische | 21 Kissen |
| 1 Eisschrank | 1 Küchenschrank |
| 1 Kochherd | |

Alles dieses gilt am 31. v. M. in den Besitz der Stadt über; die Uebertragungsurkunde befindet sich in der Office des County Clerks, um eingetragen zu werden.
Es ist jetzt notwendig, daß der Stadtrath eine Verordnung annimmt, welche die zur Führung dieses Krankenhauses erforderlichen Bestimmungen enthält; ferner sollte zur Bewirtschaftung desselben ein Ausschuss gewählt werden.
Da die Landbevölkerung von diesem Krankenhaus, wenn dasselbe richtig geführt wird, mehr Vortheil haben wird, als die Stadtbevölkerung, so sollte versucht werden, die County-Verwaltung zu veranlassen, einen Theil des Unterhaltskosten zu tragen, und es dürfte angebracht sein, der Commissioners' Court bei ihrer nächsten Sitzung im Februar einen diesbezüglichen Vorschlag zu unterbreiten.
Einige Ausgaben werden sofort nötig sein. Am Gebäude sind einige Reparaturen notwendig, das Grundstück sollte verschönert werden und etliche der Hausgeräte sollten umkehrt durch neue ersetzt werden, so daß die ganze Anstalt einen ordentlichen und reinlichen Anblick gewährt und die Bewohner der Stadt und des Countys mit berechtigtem Stolz auf dieselbe hinweisen können, und für immer in dankbarer Erinnerung der Gründer und Förderer dieses Krankenhauses gedenken.
Achtungsvoll,
C. A. Zahn,
Mayor.

Herr Landa beantragte, in Bezug auf die Krankenhaus-Angelegenheit keine weiteren Schritte zu thun, bis der Bürgermeister sich mit der County-Verwaltung in Verbindung gesetzt hat, um zu sehen, ob dieselbe zur Erneuerung eines Joint-Comites, bestehend aus Mitgliedern des Stadtraths und der Commissioners' Court, ihre Zustimmung geben würde.
Dieser Antrag wurde von den Herren Floege und Moeller unterstützt und einstimmig angenommen.
Die Herren H. E. Fischer, Gustav Lohle und Adolph Holz wurden als Comite ernannt, um die Bücher der städtischen Beamten zu prüfen.
Auf Antrag des Herrn Floege, unterstützt von Herrn Drib, wurde das Brücken-Comite beauftragt, die städtischen Brücken zu untersuchen und zu berichten, was für Reparaturen notwendig seien.
Herr Floege berichtete, daß ein Theil

der Straße in der Nähe des Wohnhauses des Herrn L. A. Hoffmann in gefährlichem Zustande sei.
Herr Hellmann sagte, das Straßen-Comite habe die betreffende Stelle besichtigt und werde sie ausbessern lassen.
Mayor Zahn sagte, es wäre vielleicht am besten, wenn die betreffende Straße erweitert würde. Dem Straßen-Comite überwies.
Mehrere Rechnungen wurden verlesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrath vertagte sich.

Jury-Liste
für den Januar-Termin des Districtgerichts von Comal County.
Grand Jury.
(Montag, den 26. Januar, 10 Uhr vorm.)
D. G. Poyer
John Karbach
Friedr. Heideich
Wm. Hensle
Fritz Haag
David Heid
Wm. Hoelt
Heinr. Warnede
August Starb
Estor Boelge
Ernst Heidemeyer
Robert Krause
Theodor Schwab
Joseph Simon
Otto Hysler
Wm. Knupper
(Anwalt)

Petit Jury.
Erste Woche.
(Dienstag, den 27. Januar, 10 Uhr vorm.)
Heinr. Hierholzer
Richard Kirme
Louis Müller
Herm. Kohlenberg jr.
John Schwab
Frank Jung
Joon Novotny
Emil Voigt
Emil Zercher
John Grimm
Harry Johns
Aug. Zimmermann
Louis Kateril
Heinr. Hildebrandt
Herm. Knibbe
Fritz Kappelmann
Heinr. Hierholzer
Richard Kirme
Louis Müller
Herm. Kohlenberg jr.
John Schwab
Frank Jung
Joon Novotny
Emil Voigt
Emil Zercher
John Grimm
Harry Johns
Aug. Zimmermann
Louis Kateril
Heinr. Hildebrandt
Herm. Knibbe
Fritz Kappelmann

Zweite Woche.
(Montag, den 2. Februar, 9 Uhr vorm.)
H. A. Hofe
Wm. Wolfsohl
Heinr. Babel
Ernst Klopfer
Gust. Kropf
Wm. Schwerdtfeger
Leopold Pape
Hermann Borchers
L. B. Bagley
Louis Meyer
Gustav Preußer
Heinrich Kruse
A. L. Bratherich
Fritz Eidenrodt
Fritz R. Voigt
Herm. Knibbe
Fritz Kappelmann
Geo. Rinnar
Chas. Borchers
Theodor Diep
Herd. Kramme
Chas. Kürten jr.
Herd. Reintinger
Chas. Knibbe
Heinr. Spring
Wm. Doppenschmidt
Richard Zellmer
Albert Bartels
Julius Jonas
Fritz Dohne
Peter Lenzen
Chas. Floege
Otto Haag

Dritte Woche.
(Montag, den 9. Februar, 9 Uhr vorm.)
Wm. Kemmler
John Holm
Wm. Stratemann
Joseph Palm
Otto Bergemann
Fritz Krause jr.
Joseph Hrs
Robert Krojche
Wm. Doppenschmidt
Adolph Gerhardt
Albert Koppin
Heinr. Jels
Heinr. Zercher
August Scholl
Ernst Günther
Geo. Rinnar
Chas. Borchers
Theodor Diep
Herd. Kramme
Chas. Kürten jr.
Herd. Reintinger
Chas. Knibbe
Heinr. Spring
Wm. Doppenschmidt
Richard Zellmer
Albert Bartels
Julius Jonas
Fritz Dohne
Peter Lenzen
Chas. Floege
Otto Haag

Postlagernde Briefe.
Neu-Braunfels, Tex., 3. Januar 1903.
Busch Agnes
Busch Agnes
Dabilia Julia
Rodriguez Paulo
Pena Jitlio
Pullion August
Sonnas Mrs.
Smith John
Schumann Miss Hilda
Torres Faustina
Vogel Miss Minnie
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
Otto Heilig, P.M.

Kirchenzettel.
Gottesdienst zu Frankfort am 11. Januar morgens 11. Sonntagsschule 1/2 Stunde früher.
Sonntagsschule nachmittags 2 Uhr und Gottesdienst eine Stunde später am 18. Januar in der Kirche zu Hortontown.
Specht's Gottesdienst am 25. Januar morgens 11. Sonntagsschule 10 Uhr.
Jedermann ist freundlichst eingeladen die Gottesdienste, wie auch die Sonntagsschule zu besuchen.
C. H. Hempel,
Pastor.
Pfarrhaus zu Hortontown.
(Eingefandt.)
Am 4. Januar nachmittags 2 Uhr organisierte Herr Pastor C. H. Hempel Hortontown, Specht's und Frankfort, in der Kirche zu Hortontown eine Sonntagsschule. 10 Mädchen und 6 Knaben erschienen und gingen mit Freuden auf den Plan ein. Wir hoffen, daß dieses neue

Unternehmen zum Segen vieler gereichen möge.
Gleichzeitig sei hiermit die Aufmerksamkeit der Eltern auf die Sonntagsschulen gerichtet. An allen drei Predigtplätzen befinden sich, wenn auch kleine, so doch lehrkräftige Sonntagsschulen. Zeit der Abhaltung ist regelmäßig im Kirchenzettel angezeigt. Schickt die Kinder dahin, wo sie etwas Nützliches für ihr späteres Leben lernen. Alle Kinder sind gleich herzlich willkommen.
Herr Pastor C. H. Hempel wohnt seit letzten Freitag im Pfarrhaus zu Hortontown, das er sich mit Hilfe seiner Gattin, welche vor einigen Tagen vom hohen Norden ankam, recht gemütlich eingerichtet hat. Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.

Kofales.
Am Freitag Morgen um 5 Uhr entschlimmerte sanft an Altersschwäche Herr August Jorde in seinem 89. Lebensjahre. Er war am 20. April 1814 in Hildesheim geboren, studierte in Jena Apothekerwissenschaften und landete im Jahre 1845 in Indianola, wo er vermöge seiner medizinischen Kenntnisse den von der Cholera und anderen Krankheiten schwer beimgelachten deutschen Einwanderern unschätzbare Dienste erweisen konnte. In Neu-Braunfels etablierte er sich als Apotheker und verheiratete sich im Jahre 1847 mit Sophie Friede, welche ihm im Jahre 1898 im Tode voranging. Dieser Ehe entsprossen fünf Kinder, von denen zwei im jerten Kindesalter starben. Ein Sohn, Herr Carl Jorde, starb im Jahre 1889 im Alter von 35 Jahren auf Auantan, Honduras, Central-Amerika; ein anderer Sohn, Herr Hanno Jorde, starb im Jahre 1897 im Alter von 47 Jahren in San Antonio. Der Verstorbene gehörte zu jener Gruppe hochgebildeter Männer, denen die deutsche Niederlassung am Comal jene scharf ausgeprägten Eigenschaften verbandt, durch die sie sich so vortheilhaft von vielen anderen Städten gleicher Größe unterscheidet. Anspruchslos und bescheiden im persönlichen Umgang, nahm der Verstorbene stets hervorragenden Anteil am geistigen und geselligen Leben der Stadt Neu-Braunfels, und seine uneigennütige Hilfsbereitschaft konnte keine Grenzen.

Die Beerdigung fand am Samstag Vormittag unter zahlreicher Theilnehmung auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Herr Pastor Morabinweg widmete dem Dahingegangenen einen warmempfundnen Nachruf und der „Männerchor“, den der Verbliebene mit gründen half und dem er lange Jahre als Mitglied angehörte, sang am Grabe ein erbebendes Lied. Die Hinterbliebenen sind eine Tochter (Frau Senator Jos. Haus), vier Enkelkinder, eine Schwiegertochter (Frau Mary Jorde in Honduras) und ein Schwiegerjohn (Senator Joseph Haus).

Am Dienstag, den 30. Dezember verschied nach nur dreitägiger Krankheit Frau Witwe Wilhelmine Ziegels, geb. Börner. Sie wurde am 27. Januar 1834 zu Bodenwerder in Preussisch-Brandenburg geboren und kam 18 Jahre später nach Neu-Braunfels. Im Jahre 1855 verehelichte sie sich mit Herrn August Ziegels, mit dem sie 42 Jahre lang Glück und Sorgen geteilt theilte. Im Jahre 1882 verließen Herr und Frau Ziegels Neu-Braunfels und zogen auf die Farm. Die Verbliebene hinterläßt drei Söhne, zwei Töchter, drei Schwiegertöchter, zwei Schwiegerjöhne, 15 Enkelkinder, einen Bruder, eine Schwester, sowie zahlreiche Verwandte und Bekannte. Die Beerdigung fand am 31. Dezember durch Herrn Pastor Hempel auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

In der Nähe von Sattler P. D. starb Marvin Simon, das Söhnlein von Herrn und Frau Julius Simon.
Der Staats-Gesundheitsbeamte Dr. Lohr hat angeordnet, daß alle Chinesen aus Mexiko und Californien sich einer 14tägigen Quarantaine unterziehen müssen, ehe sie über die Grenze gelassen werden. Zweck dieser Bestimmung ist, die Gefahr der Einschleppung der Beulenpest zu vermindern.

Eine wunderbare Erfindung.
Es geschieht immer noch Wunder. Man hat eine Maschine erfunden zum Zimmertapetenstreifen. Das Gebiet der Erfindungen und Entdeckungen scheint unbegrenzt zu sein. Bemerkenswerth unter großen Entdeckungen ist Dr. Kings Neue Entdeckung für Schwindsucht. Sie hat manchen Krankenleben gebellt und manches Leben gerettet. Laufende haben damit Grippe, Bronchitis, Lungenentzündung u. Schwindsucht besiegt. Das allgemeine Urtheil ist: „Die beste und verlässlichste Medizin für Hals- und Lungenleiden.“ Apotheker B. E. Voelcker garantiert jede 50 Cts. und \$1.00-Flasche. Probeflaschen frei.

In der Nähe von Jern, Guadalupe County, wurde am 24. v. M. Herr E. Dietz, einer der ältesten Bewohner jener Gegend, begraben. Er hinterläßt seine Frau und drei erwachsene Kinder.
Das „Guadalupe County Farmers' Institute“ hat neun Verladungen Corn im Norden gekauft und für dasselbe unverpackt 52 Cts. pro Bushel, und in Säcken 55 Cts. pro Bushel bezahlt. Am Samstag findet wieder eine Versammlung in Seguin statt.
Herr W. E. Böhner von Twin Sisters, Texas, verlobte sich am Neujahrstage mit Fräulein Adele Magnus von Marion, Texas.
Auch in Seguin klagt man über die vielen Bettler, Krüppel, Bleistiftverkäufer u. s. w., die seit Eintritt der kalten Jahreszeit den sonnigen Süden heimsuchen.
In dem alten Schreiner-Felde im südwestlichen Theile von San Antonio fand am Montag Nachmittag ein Mexikaner ein elegant gekleidetes, etwa 17jähriges Mädchen, welches allem Anschein nach sich mit Carbonsäure vergiftet hatte und im Sterben lag. Man brachte die Unglückliche in die Wohnung des Herrn Alfred Hermann in der Baylor-Straße, wo sie bald darauf verschied, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.
Später wurde die Verstorbene von ihrer Mutter als die 17jährige Julia Voigt identifiziert, eine Schülerin der San Antonio Hochschule. Ihr Vater, Herr Adolph Voigt, ist als Schriftsetzer in Albuquerque, Mexico thätig.

Danksgiving.
Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter, Frau Wilhelmine Ziegels, geb. Börner, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsere innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Julius Simon und Familie.

Danksgiving.
Wir sprechen hiermit allen treuen Freunden und Bekannten, die uns während der Krankheit und beim Tode unserer lieben Schwägerin, Frau Wilhelmine Ziegels, geb. Börner, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsere innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.
Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn August Jorde, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morabinweg für den warmempfundnen Nachruf am Grabe und den „Neu-Braunfeller Männerchor“ für den erbebenden Gesang, sagen wir hiermit unsere innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Jährliche Versammlung
des Neu Braunfels Social Club am Donnerstag, den 8. Januar, Abends 8 Uhr in der Regalbah. Wegen wichtiger Geschäfte werden alle Mitglieder ersucht zu erscheinen. G. Oberkamp, 11 Manager.

Das Ludwigs-Hotel
in Neu-Braunfels ist vom 1. Februar 1903 an unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verrenten.
1121 Heinrich Ludwig.

Achtung, Steuerzahler!
Während der Monate Januar und Februar werde ich in meiner Office im Courthouse anwesend sein, um Assessments entgegenzunehmen. Achtungsvoll,
Gustav Reininger,
Steuer-Assessor von Comal Co.

Masken-Ball
in der Davenport Halle am Sonntag, den 18. Januar. Zwanzig Preise — 10 für Herren und 10 für Damen — werden vertheilt. Freundlichst ladet ein
Fred. Heitkamp.

Großer Ball
in der San Geronimo Halle am Sonntag, den 11. Januar. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Robert Brestke.

Gute Neuigkeit für Januar 1903
11 Pakete gerösteten Kaffee für \$1.00.
Um mit unseren Winterwaaren aufzuräumen, werden wir diesen Monat folgende Waaren zu stark reduzierten Preisen verkaufen:
Blankets, Decken, Capes, Kinderjacken, Handschuhe, wollene Hemden, schwere Unterwaaren, Cotton-Flanell etc.
Alle Damen- und Kinderhüte zu Kostpreis.
Unser Epwarens- und Delikatessen-Department wird stets auf der Höhe der Zeit und jeder Konkurrenz die Spitze bieten. Ein Besuch erwünscht. Alle Frei ins Haus geliefert.
Achtungsvoll,
F. Waldschmidt
Tel. 65.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.
Drogen u. Patent-Medizinen
Schulbücher u. Schreibmaterialien
Neu Braunfels, Texas.
B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Straße, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Band-Ball
gegeben von Jabus' Band in der Germania Halle am Sonntag, den 11. Januar. Alle sind freundlichst eingeladen.
Otto Reeb.

Maskenball
in der Schützenhalle (früher Kapdorffs Halle) am Sonntag, den 18. Januar. Fünf Preise werden vertheilt. 1. Preis ist ein Spezialpreis. — 2. Preis, für die beste Damenmaske. — 3. Preis, für die beste Herrenmaske. — 4. Preis, für die beste Damen-Truppe. — 5. Preis, für die beste Herren-Truppe. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Ad. J. Moeller, Mgr.

Maskenball
in der Bulverde am 25. Januar. Waldschmidts Kapelle liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
Louis Bartels.

Abend-Unterhaltung
in der Schützenhalle (früher Kapdorffs Halle) am Samstag, den 10. Januar, gegeben vom Gesangsverein „ECHO“. Eintritt für Herren 50 Cts. Damen frei. Freundlichst ladet ein
Das Comite.

Ball
in der Clear Spring Halle am Sonntag, den 11. Januar. Bartels' Kapelle liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
Ernst Schuene mann.

Zu verkaufen.
Ein gebrauchtes Mendelssohn-Piano (Tafelclavier) in gutem Zustande, für \$75. Näheres bei
Dr. J. W. Combs.

Zu verkaufen.
Junge Fiel, jahm oder ungebunden, 14 bis 15 Hand hoch, zu Preisen, den Verhältnissen anpassend. Drei Meilen westlich von Neu-Braunfels bei
J. Corbett.

R. L. KNOLLE, M.D.
Deutscher Arzt.
Office bei LOCKHART DRUG CO. Lockhart, Texas.

LOCKHART DRUG CO.
Deutsche Apotheke.
L. Schob und Söhne, Eigentümer.
Lockhart, Texas.
Gegenüber dem Kansas Post Office.

Gesucht:
Ein Schmied und Stellmacher in Neu-Braunfels, Texas.
112 Gottfried Heideich.

Achtung, Farmer!
Am 12., 13. und 14. Januar wird mit Zuckerröhren abgerollt. Nordlich von der Neu-Braunfels Road wohnt, wird ersucht, am 13. am 13. vormittags zu kommen; wer davon wohnt, am 13. nachmittags am 14. John Schob.

Zuckerröhren-Sammelung
wird der Untergethete am Dienstag 13. und Mittwoch, den 14. d. M. 10 Cent per Bushel bezahlen.
11 Fritz Borchers.

Achtung!
Am 14. und 15. Januar wird in dem Platte Zuckerröhren abgerollt.
11 Gottlieb Schob.

\$5 Belohnung
zähle ich demjenigen, der mir mittheilt, mir das Stück Leder, auf welchem im letzten Jahre von Louis Horns genannter Platte bei Goodwin gestohlen hat, ich den Thäter gerichtlich belangt werden will.
11 Henry Harbeck.

Große Eröffnung!
Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich die Restauration neben dem Saloon übernommen habe und am Montag wieder eröffnen werde. Scharf werden zu jeder Zeit zu haben sein.
1221 Carl Oßler.

Lotales.

Ankunft und Abgang der „Star“ Post:
von Neu Braunfels nach Clear Spring...

Abfahrt der Personenzüge der J. & N. Bahn von Neu-Braunfels:
nach Norden:
Dexter u. Nordteras 8:45 morgens.

Herr Fritz Dreubert, Präsident des Local-Vereins, hat auf vielseitiges Ersuchen eine Versammlung des genannten Vereins auf Dienstag Abend, den 13. d. M., um 8 Uhr, im Court-Haus anberaunt.

Die Einnahmen der Stadt Neu-Braunfels betragen für den Monat Dezember laut Collector H. Wagenführer \$2287.44.

Im städtischen Gericht wurden im letzten Dezember durch Mayor Janßen im Betrage von \$29.00 aufgeschuldete große Dampf-Wäschmaschine...

Der Sprosser-Ball des Gemischten Chors „Concordia“ im Opernhaus war trotz der höchst ungünstigen Witterung gut besucht...

Die Neu-Braunfels'er Regerschule wurde im Dezember von 13 Knaben und 25 Mädchen besucht.

Der Sprosser-Ball des Gesangvereins „Echo“ in der Schützenhalle war in dem mäßigen Wetter nicht sehr besucht, und das finanzielle Ergebnis ist ein kleines Defizit.

Table with financial data:
Schatzmeister Wm. Tays berichtet, daß die städtische Kasse am 1. Januar folgende Baarbestände aufwies:
Allgemeiner Fond \$236.38

Hierzu waren am 1. Januar 1903 \$3900.48 in der Ersten National Bank von Neu-Braunfels deponiert, und der Rest von \$72.95 befand sich in Händen des Schatzmeisters.

Am Freitag Nachmittag stattete ein Berichterstatter der Neu-Braunfels'er Zeitung der als „Comal Steam Laundry“ bekannten Dampf-Wäscherei des Herrn J. Popp einen flüchtigen Besuch ab, und fand den Eigentümer damit beschäftigt, ganze Baumstämme unter den riesigen Dampf-Pressen zu schneiden...

Die gereinigten Wäsche kommt dann in einen zylinderförmigen, durchlöchernten Centrifugal-Behälter, der sich innerhalb eines größeren Behälters um eine senkrechte Achse bewegt und 3500 bis 4000 Umdrehungen in der Minute macht.

Die Wäsche in der großen, zylinderförmigen Wäschmaschine, die durch Dampfkraft in Bewegung gesetzt werden und sich abwechselnd vorwärts und rückwärts drehen. Die gereinigten Wäsche kommt dann in einen zylinderförmigen, durchlöchernten Centrifugal-Behälter...

Die Wäsche in der großen, zylinderförmigen Wäschmaschine, die durch Dampfkraft in Bewegung gesetzt werden und sich abwechselnd vorwärts und rückwärts drehen. Die gereinigten Wäsche kommt dann in einen zylinderförmigen, durchlöchernten Centrifugal-Behälter...

Die Wäsche in der großen, zylinderförmigen Wäschmaschine, die durch Dampfkraft in Bewegung gesetzt werden und sich abwechselnd vorwärts und rückwärts drehen. Die gereinigten Wäsche kommt dann in einen zylinderförmigen, durchlöchernten Centrifugal-Behälter...

Die Wäsche in der großen, zylinderförmigen Wäschmaschine, die durch Dampfkraft in Bewegung gesetzt werden und sich abwechselnd vorwärts und rückwärts drehen. Die gereinigten Wäsche kommt dann in einen zylinderförmigen, durchlöchernten Centrifugal-Behälter...

Die Wäsche in der großen, zylinderförmigen Wäschmaschine, die durch Dampfkraft in Bewegung gesetzt werden und sich abwechselnd vorwärts und rückwärts drehen. Die gereinigten Wäsche kommt dann in einen zylinderförmigen, durchlöchernten Centrifugal-Behälter...

Als wir vor zwei Wochen ein „Eingefandl“ unter Ueberschrift „Lied die deutsche Sprache!“ aus Twin Sisters aufnahmen, konnten wir nicht abnen, daß der Herr Verfasser irgend etwas anderes damit bezwecken wollte...

Hotelbesitzer und Privatpersonen, die während der Großfliegenzeit im April Gäste aufnehmen können, würden das Einquartierungs-Comite zum Danke verpflichten, wenn sie sich beim Vorsitzenden des genannten Comites, Herrn J. Hampe, recht bald melden und angeben würden, wie viele Personen sie Unterkunft gewähren können...

Herr Billie Dicks brachte uns einige prächtige Proben des von ihm gezogenen Juni-Corns; eine Aehre davon misst am vollen Ende über 9 Zoll im Umfang.

Rechtsanwalt L. H. Blewins hat seine Office jetzt nach seiner Wohnung verlegt. Wo diese ist, kann man in Ed. Egeling's Stoe erfragen.

Edlich scheint ein unfehlbares Mittel gefunden worden zu sein, um hier in West Texas Regen zu produzieren.

Wäsche, Pflanzen u. s. w. Eine vollständige Auswahl Adergeräthschaften sind angekommen, die wir unter sehr liberalen Bedingungen verkaufen werden.

Allen Kunden zur Beachtung, daß ich von jetzt ab alle meine Winter-Hüte, meine Pattern-Hüte, sowie Straßen-Hüte zu Rollenpreisen verkaufe...

3 gute second hand Buggies, billig bei N. Holz & Son.

Rest die große Anzeige von Jos. Benoit & Son in dieser Ausgabe!

Wer jetzt billig Ledermaare kaufen will, der komme zu W. M. Tays, Streuers Gebäude.

Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

Lundius Bacholderbeeren-Bier ist noch immer zu haben bei Emil Hansmann, Clear Spring, Tex.

Alles, was der Farmer braucht in Wägen, Middle Burtlers &c. am billigsten und besten bei N. Holz & Son.

Schulhüte und Kappen für Kinder zum Kostenpreise am Samstag, den 10. d. M., bei A. Hübinger.

Unter frischer hiesiger Molasses 12 2t bei Herm. Dittmar.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei J. Hampe.

Dr. Peter Fabreys Alpen-Extrakt - Blutbelebender und sonstiger Medizin sind zu haben bei H. D. Gruene in Goodwin.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. Hampe.

Geht in's Voenig Restaurant und verliert eines jener 50 Centes-Mittagsessen für 25 Centes. Speisekarte wird täglich geändert.

Eiserne Näder verschiedene Größen, geeignet für Wasserrennen und Feu-Pressen. N. Holz & Son.

Jowa Silver Mine Saat-Corn, das beste Saat-Corn für diese Gegend. Eine Carladung wird um den 23. Januar ankommen. Bestellt jetzt, was Ihr braucht!

Landa Will Depot. An die Farmer! Wir erziehen alle Farmer, welche beschaffen, einen „Riding Planter“ zu kaufen, den „Standard“ bei uns anzusehen, weil dieser unbedingt sehr viele Vorteile besitzt.

Samstag, den 10. Januar, Ausverkauf im UP-TO-DATE MILLINERY STORE. An Winter-Hüten die feinsten Patternhüte, sowie Straßen-Hüte, alle werden zu Kostenpreisen ausverkauft.

Das beste Wintergetränk: Sippels Ginger Ale. Farmer, kauft Euch eine Kiste davon. Zu jeder Tagzeit in der Sodawasserfabrik neben dem Viehhof zu bekommen.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von heute an bereit bin, bei mir bestellte Sachen in's Haus zu liefern. Um gefällige Aufträge bitte.

500 Cellar werden zu herabgesetzten Preisen verkauft bei W. M. Tays, in Streuers Gebäude.

Sippels Ginger Ale eignet sich zu Weinachts- und Festgeschenken.

Ein noch sehr guter 3" Wagen, wenig gebraucht, sehr billig bei N. Holz & Son.

Winter-Schafdecken, große Auswühl, billige Preise bei W. M. Tays.

Ein famoses Weinachtsgetränk: Sippels Ginger Ale. Schmeckt auch zu anderen Zeiten gut.

Gute Weine, Liqueure und Cigarren bei Gehrüder Streuer.

Um Raum zu bekommen, werden Sättel, Geschirre, Collars etc. zu herabgesetzten Preisen verkauft bei W. M. Tays in Streuers Gebäude.

Corn! Corn! Per Carladung oder in beliebiger Quantität in Neu-Braunfels oder an irgend einer anderen Station in Texas abge liefert in Säcken oder so. Wir haben unsere eigenen Käufer in Corn-Ordnern und können bei Abnahme großer Quantitäten billige Preise machen.

Bei einem Brande in Dallas am Sonntag Morgen verbrannten der 16-jährige J. H. Williams und 23 Pferde.

Herr J. H. Alterkrause, der Vice-Präsident der Denison Milling Co., geriet am Samstag unter einen Eisenbahnwagen und erlitt tödliche Verletzungen. Er gehört zu den Hermannsöhnen.

Im Hause ihres Sobnes, Herrn Heinrich Boonig jr., in San Antonio, starb am Samstag an Altersschwäche Frau Elisabeth Boonig im Alter von 81 Jahren.

Die County-Verwaltung von Guadalupe County borgte letztes Jahr zur Dedung laufender Ausgaben \$10,000 von einer Bank in Seguin. District-Richter Kennon wurde von Herrn Adolph Seidemann petitionirt, einen Einhaltsbefehl auszusprechen, durch den die jegige County-Verwaltung verhindert werde, diese Anleihe zurückzahlen, da dieselbe ungesetzlich ohne gesetzliche Berechtigung gemacht wurde. Richter Kennon wies das Gesuch ab.

Moore's kleine Pillen sind ein garantiertes Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Wechselfieber, Sumpffieber, Gallenfieber, Gelbsucht, Billiastrie, überreichem Aftem und Mattigkeit. Sie fähren Rheumatismus und die Mattigkeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria-Bergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Nieren nicht. Vollig geschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. -A. Tolle. 19

Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



Die besten der Welt. Von \$6.00 bis \$25.00.

Nachstehende Liste spricht für sich selber. Dieselbe enthält nur die Namen Derjenigen, welche seit 1900 von den oben abgebildeten „besten Leader“-Kochöfen gekauft haben. Erfundigt Euch bei ihnen. Außer diesen „Leader“-Kochöfen haben wir noch viele andere Sorten Ofen verkauft, die aber nicht unter derselben Garantie stehen, wie die „Leader“-Ofen, und deren Käufer nicht auf der nachstehenden Liste genannt sind.

- List of names and addresses of customers who purchased Leader stoves, including: J. Hampe, W. M. Tays, N. Holz & Son, etc.

JOS. BENOIT & SON.

B. E. Voelcker,

händler in Droquen, Medicinen und Chemikalien. Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen. Schulbücher und Schreibmaterialien. Romane und Novellen. Deutsche und englische Zeitschriften. Neueste deutsche Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten u. s. w. sorgfältig angefertigt. New Braunfels, Texas.

Geschäfts-Verlegung. Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meinen Store und Werkstätte in Streuers Lokal, an der San Antonio-Strasse, verlegt habe. Um ferneren geneigten Zuspruch bitte.

Verlangt \$2000.00 zu sechs oder sieben Prozent auf Vendor's Lien Land-Note auf 70 Acker Land, werth \$3500.00. Näheres in der Office der Zeitung.

merikanischen Kaffeepara- diese. ... was sie ...

merikanischen Kaffeepara- diese. ... was sie ...

Volle über! sagte Kommandant ...

— Aus Berlin wird geschrieben: ...

Charakteristische nationale ...

Reingefallen. ...

St. Jakob's Oil ...

Dr. A. Garwood ...

THE DORFORD'S BLACK-DRAUGHT THE ORIGINAL LIVER MEDICINE

Things We Like Best

DeWitt's Witch Salve For Piles, Burns, Sores

DR. J. W. COMBS Zahnarzt

Patents

Scientific American

Schwäbische Behandlung.

Die barbarische Durchführung der Einwanderungsgesetze im Hafen von New York ist eine Schmach, der die Regierung in Washington schleunigst ein Ende machen sollte.

Präsident Castro.

Zur Zeit ist Castro der hervorstechendste und ganz sicher der am meisten genannte unter den südamerikanischen Staatsmännern.

Die barbarische Durchführung der Einwanderungsgesetze im Hafen von New York ist eine Schmach, der die Regierung in Washington schleunigst ein Ende machen sollte.

Die barbarische Durchführung der Einwanderungsgesetze im Hafen von New York ist eine Schmach, der die Regierung in Washington schleunigst ein Ende machen sollte.

Die barbarische Durchführung der Einwanderungsgesetze im Hafen von New York ist eine Schmach, der die Regierung in Washington schleunigst ein Ende machen sollte.

N. Holz & Sohn
Agenten für
Mitchel & Weber Farm-Wagen.
Ambulancen, Buggies und Surreys
HEINRICH ORTH
Schmied und Stellmacher.
Pferdebeschlagen eine Spezialität.
Wm. SCHMIDT.
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthchaften
Der "NEW CASADAY SULKY PLOW",
Garantirt der beste Pflug im Markt.
Studebaker Farm- und Spring-Wagen
Carriages und Buggies.
MOEBELN
Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von Küche bis zum Porlor.